

Alles in Einem...

Es gibt Spiele in denen man chancenlos ist, es gibt Spiele die man fest im Griff hat, es gibt Spiele in denen die Nerven blank liegen und es gibt Spiele, wie das gestrige gegen KV Rothenbergen, in denen all diese Punkte in einem einzigen Spiel vereint sind...

Depression und Euphorie geben sich manchmal die Klinke in die Hand - ein solches Spiel durften/mussten wir gestern erleben...

Klaus Klein, der unter der Woche von einer Erkältung schwer gebeutelt wurde, eröffnete mit Many Ripberger unser Heimspiel. Während Many mit 896 Holz sehr gut hinkam, zeigte sich bei Klaus der Substanzverlust: nur 804 Holz. All das wäre kein Beinbruch gewesen, wenn nicht die Rothenbergener losgelegt hätten, als wäre der Leibhaftige am Hanauer Kreuz noch direkt hinter ihnen gewesen: Marco Bratz mit aberwitzigen 961 und Stefan Sell mit 867! Mal so eben im Startblock knapp 130 Holz abgeben kann durchaus Grund genug für eine Magenverstimmung oder zumindest eine Wochenbett-Depression sein! Klar, man hätte Klaus erlösen können (nein, nicht durch Notschlachtung, aber durch Auswechslung), aber da zu diesem Zeitpunkt noch ein weiterer Spieler im Rückreiseverkehr auf der Autobahn steckte, wollte man den einzigen Ersatz Faro Giudice nicht vorab setzen.

Man durfte also gespannt sein, wie der Rothenbergener Mittelblock nun unseren Mittelblock zerpfücken würde... Um es vorweg zu sagen: unser Mittelblock war die Reinkarnation des Siegesglaubens! Unglaublich was Matthias Schmidt und Tom Bochmann auf die Bahn zauberten! Tom Bochmann erzielte mit 961 Holz neue persönliche Bestleistung und Matthias Schmidt mit 905 seinen zweiten 900er in einem Punktspiel überhaupt! Mit sensationellen 1871 Holz drehten

unsere beiden heutigen Superstars das Spiel, denn nun führten wir mit 24 Holz! Das Leben war wieder da !!!

Die Schlusspaarung war etwas für Krimi und Thrillerfans... Die Führung wechselte ständig hin und her. Mal lagen wir 13 Holz zurück, mal führten wir wieder mit 5 oder 6 Holz... Franz Klein erzielte gute 891 Holz und auch Norman Hörner, den die Autobahn rechtzeitig wieder ausspuckte, konnte solide 846 Holz aufweisen. Am Ende reichte es leider nicht, obwohl es Grün-Weiss Offenbach und alle Mitfiebernden verdient hätten...

Endergebnis:

5303:5336

Mit diesem Ergebnis erzielte der KSV Grün-Weiss Offenbach neuen Mannschaftsheimrekord und musste sich dennoch mit 33 Holz einer starken Truppe aus Rothenbergen geschlagen geben.

Nächsten Samstag geht's zum Tabellennachbarn nach Hanau und dort müssen dann diese fehlenden zwei Punkte bei!

Schönen Sonntag

Euer Tommy